

1. März 2013

Vena: Die an das Silberprojekt Esquilache grenzende 18.900 Hektar große Amantina-Liegenschaft in Peru wird wieder vom Unternehmen kontrolliert

Toronto, Ontario, Kanada, 1. März 2013 – Vena Resources Inc. („Vena“ oder das „Unternehmen“) (TSX: VEM, LIMA: VEM, Frankfurt: VIRA, OTC-BB: VNARF, Xetra®: VIRA.DE) gibt bekannt, dass das Unternehmen wieder die Kontrolle über die 18.900 Hektar große Amantina-Liegenschaft in Peru übernimmt. Die Liegenschaft befindet sich zu 100 % im Besitz des Unternehmens und liegt neben Venas strategischem Silberprojekt Esquilache. Seit Januar 2010 wurde die Amantina-Liegenschaft von einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Gold Fields Limited („Gold Fields“) gemäß einer Joint-Venture-Vereinbarung betrieben. Doch Gold Fields hat nun auf sein Recht auf eine 51-prozentige Beteiligung an dem Joint Venture verzichtet und erhält im Gegenzug eine Nettoschmelzabgabe von 2%.

In den drei Jahren, in denen Gold Fields das Joint Venture betrieb, hat es über 2,45 Mio. Dollar in die Amantina-Liegenschaft investiert. Dadurch kann Vena das vielversprechende Prospektionsgebiet Virgin de Chapi, das nahe des südlichen Randes der San Antonio de Esquilache-Caldera rund drei Kilometer vom früheren Mühlenstandort liegt, vorantreiben.

Durch die Arbeiten von Gold Fields sowie die früheren Explorationstätigkeiten von Vena konnten acht mineralisierte Gebiete auf der Liegenschaft entdeckt werden, die von hochsulfidierten Goldsystemen bis hin zu polymetallischen Adern und Brekzien mit niedriger Sulfidierung reichen. Im Laufe des Programms hat Gold Fields 1.456 Gesteinsproben und 1.131 Bodenproben genommen und ließ 2.488 Proben von Terraspec analysieren, um Alterationsminerale ausfindig zu machen. Gold Fields konzentrierte sich auf das System hoher Sulfidierung Chapi Chiara, wo sieben Diamantbohrlöcher von insgesamt 1.985,70 Metern niedergebracht wurden. Die Ziele basierten teilweise auf den Ergebnissen eines geophysikalischen Programms, das aus Magnetometeruntersuchungen von 78,40 Kilometern, Gradient-Array-Tests von 61 Kilometern und IP/Widerstandsuntersuchungen von vier Kilometern bestand. Bei den Bohrungen wurde eine umfangreiche Silica-Ton-Alterierungszone mit unwirtschaftlichen Goldwerten durchteuft. Die zwei Ziele, die vorrangig im Interesse Venas stehen, sind die Prospektionsgebiete Virgin de Chapi und Amantina mit niedriger Sulphidierung.

Virgin de Chapi ist die südliche Ausdehnung mehrerer S20°W streichender mineralisierter Strukturen, die auf Cerros Mamacocha und Mercedes auf der Liegenschaft Esquilache kartiert wurden. Beträchtliche Gangbildung und Stockwerke mit anomalen Ag-Pb-Zn (Silber-Blei-Zink)-

Werten treten in tonig und phyllitisch alterierten dazitischen Tuffen und andesitischen Laven zwischen zwei Verwerfungen, die rund 500 Meter voneinander entfernt sind, auf. Die Zone kann entlang des Streichens für ungefähr 1.200 Meter Richtung Süden verfolgt werden, bevor sie unter dem Kamm des südlichen Rands der Caldera verläuft. Weitere anomale geochemische Proben, die weiter südlich genommen wurden, weisen darauf hin, dass die Zone fast drei Kilometer lang sein könnte. Während der Programme von Vena und Gold Fields wurden insgesamt 560 Gesteinsproben gesammelt. Die Ergebnisse für Silber zeigt die untenstehende Karte. Bei vielen Proben handelt es sich um Zwei-Meter-Schlitzproben, die quer zu Strukturen genommen wurden. Die beste Einzelprobe ergab 177 g/t Ag. Ein Großteil der anomalen Zone ist von einer dünnen Deckschicht überlagert und die Probenahme beschränkte sich auf Aufschlüsse und ein paar von Hand gezogene Gräben.

David Bent, Vice President of Exploration bei Vena, sagte: „Dass wir wieder die Kontrolle über das Amantina-Projekt haben, bedeutet für das Esquilache-Projekt einen großen Schritt vorwärts. Das Prospektionsgebiet Virgin de Chapi liegt rund 200 Meter höher als der obere Teil der Adern auf Cerro Mamacocha, und höchstwahrscheinlich wurden die mineralisierten Strukturen in ihrer gesamten vertikalen Ausdehnung erhalten. Die Lage des Prospektionsgebiets bedeutet, dass alle Ressourcen, die auf Virgin de Chapi gefunden werden, sich unmittelbar positiv auf die Wirtschaftlichkeit einer Mühle auf Esquilache auswirken würden. Ein Programm aus umfangreicher Grabenziehung, worauf ein 1.800-Meter-Bohrprogramm folgen soll, um die Strukturen in der Tiefe zu testen, ist geplant.“

Das Amantina-Prospektionsgebiet liegt rund 12 Kilometer östlich von Esquilache und ist um eine Diatrem / phreatische Brekzienzone mit Ton-Silika-Alteration gelagert. Bei der Mineralisierung handelt es sich vorrangig um Ag-Pb-Cu-Zn (Silber-Blei-Kupfer-Zink) und die besten Werte treten in NW-SO streichenden Opalquarz-Strukturen auf. Das Prospektionsgebiet wurde mittels IP-Widerstand untersucht, und eine ausgeprägte Aufladbarkeitsanomalie von 800x400 Metern wurde direkt westlich des Brekzienschlotts identifiziert. Die Anomalie ist größtenteils von alluvialen Ablagerungen bedeckt, doch es gibt auch vereinzelte Aufschlüsse aus dazitischen Tuffen, die oxidierte stockförmige Adern enthalten, die geochemisch anomale Cu- und Zn-Werte aufweisen. Gräben sollen auf der Anomalie gezogen werden, um Ziele für ein erstes Bohrprogramm festzulegen.

Diese Pressemitteilung wurde von David Bent, P. Geo., Venas Vice President of Exploration und gemäß dem kanadischen Standard NI 43-101 qualifiziert, überprüft und genehmigt. Venas Explorations- und Erschließungsprogramm wird von Herrn Bent kontrolliert.

Für weitere Informationen über Vena Resources besuchen Sie die Unternehmenswebsite unter www.venaresources.com, unsere Facebook-Seite oder kontaktieren Sie Juan Vegarra, Chairman & CEO, telefonisch unter (416) 364-7739, App. 120 oder per E-Mail unter jvegarra@venaresources.com.

Die TSX übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung. Aussagen dieser Pressemitteilung über die unternehmensbezogenen Geschäfte, Pläne, Intentionen, vorgeschlagene Börsengänge, Finanzierungspläne, die keine historischen Tatsachen darstellen, sind „zukunftsgerichtete Aussagen“, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten, wie bspw. Schätzungen und Aussagen, die zukünftige Pläne, Absichten und Ziele des

Unternehmens beschreiben, einschließlich der Äußerungen, dass das Unternehmen oder die Unternehmensleitung das Erreichen eines angegebenen Zustands oder Ergebnisses erwartet. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf zukünftige Geschehnisse und Bedingungen beziehen, beinhalten sie naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Tatsächliche Ergebnisse können in jedem Fall erheblich von den zur jeweiligen Ausgangslage erwarteten Ergebnissen in den Aussagen abweichen. Es gilt der englische Originaltext, eine Haftung für die Richtigkeit der Übersetzung wird ausgeschlossen.

